

Hrustanovic und Co. fiebern der WM entgegen

Das Ringerquartett des AC Wals ist für das bevorstehende Großereignis bestens gerüstet.

MICHAEL KÖHL

WALS. Auch wenn es „nur eine Standortbestimmung ist“, wie Amer Hrutanovic sagt, brechen die Ringer des AC Wals kommenden Dienstag mit hohen Ambitionen zur Weltmeisterschaft in das usbekische Taschkent auf. Gemeinsam mit den WM-Teilnehmern Florian Marchl und Benedikt Puffer absolvierte der HSZ-Soldat ein Höhentrainingslager im US-Bundesstaat Colorado, wo auf 1800 Meter Seehöhe der Grundstein für die erhofften WM-Erfolge gelegt wurde. „Wir hatten dort sehr gute Gegner, die gekämpft haben bis zum Umfallen. Diesen Kampfgeist und diese Willensstärke habe ich mir abgesehen“, erzählt der Ringer vom



Amer Hrutanovic

BILD: SN/GEPA

zweiwöchigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten.

Hrustanovic, der in der neuen Gewichtsklasse bis 85 Kilogramm (griechisch-römisch) antritt, holte im April bei der EM im Vantaa (FIN) als erster Österreicher seit 40 Jahren eine Medaille bei einer Europameisterschaft und reist relativ entspannt nach Usbekistan an. „Das Mindestziel ist ein Top-Ten-Platz. Mit etwas Losglück kann auch mehr drinnen sein“, sagt der Ringer. „Da es bei einer WM mehr Exoten gibt als bei der EM, kann man sich mit Glück leichter in die vorderen Plätze kämpfen“, erklärt Hrutanovic, der seinen Fokus schon auf die WM und die damit verbundene Olympiaqualifikation im nächsten Jahr legt.

Auch Marchl (–75 kg/grie-

chisch-römisch) und Puffer (–66 kg/griechisch-römisch) profitieren vom Training in der hohen Lage von Colorado. So seien die Ausdauer- und Laktatwerte verbessert worden, was beide in den Trainings deutlich spürten. Wie auch Hrutanovic will das Duo mit einem Platz unter den besten zehn abschneiden.

Hrustanovic, Marchl und Puffer reisen am Dienstag nach Taschkent an, wo ihr Vereinskollege Maximilian Ausserleitner bereits auf sie wartet. Er war schon früher aufgebrochen, um sich intensiv auf die WM vorzubereiten. Ausserleitner ist bereits am Dienstag im Freistil im Einsatz, Puffer kämpft am Freitag um einen Top-Ten-Platz. Hrutanovic und Marchl stehen erst am Samstag auf der Matte.